

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Konferenz-Birne.

Herkunft: Diese Sorte wurde der Société pomologique de France als Neuheit zur Prüfung unterbreitet und im Jahre 1904 am Pomologenkongresse in Orléans zu den empfehlenswerten Tafelbirnen aufgenommen. Infolge des kräftigen und ganz gesunden Wuchses des Baumes fand die Sorte durch die grossen französischen Baumschulen auch bei uns, namentlich in der westlichen Schweiz, ziemliche Verbreitung.

Baumeigenschaften: Obwohl meist auf Quitte gezogen, kann die Sorte auch hochstämmig gepflanzt werden. Der Baum wächst recht kräftig und ist gesund. Die Jahrestriebe sind braun, weiss punktiert, gerade. Die schmalen, kegelförmigen Blattknospen sind abstehend. Die Blütenknospen sind gross, tabakbraun. Schuppen weissberandet. Auffallend gross und typisch ist das Blatt (10 bis 12¹/₂ cm lang, 5 cm breit). Es zeigt langovale, beidseitig spitz zulaufende Form. Der Blattrand ist gar nicht, oder nur sehr schwach gezähnt. Der Stiel ist so lang, wie das Blatt breit, dick und grün. Die Blätter sind hängend, nach unten gerollt und gewellt. Die Blüte erscheint Mitte bis Ende April, sie ist eher klein (3,5 cm). Die breit-muscheligen Kronenblätter bilden geschlossene Blüte, sie sitzen zusammengedrängt in vielblütigen Dolden (8—10 pro Dolde). Der Austrieb erfolgt mittelfrüh.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: sehr grosse Frucht. Länge: 10—12 cm. Breite: 7 cm. Gewicht: 200 Gramm und mehr.

Form: Der Form nach gehört Konferenz-Birne zu den Flaschenbirnen. Der nur wenig entwickelte Bauch nimmt nur etwa die Hälfte der Fruchtlänge ein. Um den Kelch schön abgerundet, läuft die Frucht unter sanften Einbiegungen gestreckt kegelförmig gegen den Stiel zu.

Kelch: Ist mittelgross, halboffen. Die kleinen, hornartigen Blättchen stehen einzeln aufgerichtet mit einwärts gebogener Spitze. Die Höhle ist sehr flach und eng, meist von der Seite etwas zusammengedrückt. Kelch fast vorspringend.

Stiel: Ist ca. 3 cm lang, grünlich-dunkelbraun, knospig, an der Bruchstelle verdickt. Er steht meist schief und nicht eingedrückt auf der Fruchtspitze.

Farbe: Die graugrüne Frucht weist auf der ganzen Oberfläche grössere zimtfarbige Rostflecken auf. Um den Kelch sind die Birnen meist zusammenhängend berostet. Diese Berostung in Verbindung mit der kupferfarbigen, punktierten Röte auf der Sonnenseite verleiht der Frucht ein typisches Aussehen. An nicht berosteten Stellen, schattenwärts, sind die groben Punkte grün umhöft.

Schale: Trocken, rauh, ohne Glanz, ziemlich steinig.

Kernhaus: Gross, spindelig. Achsenstrang bildet lanzettförmige Höhle. Samenfächer sind lang und schmal, abstehend, mit aufgerichtetem Flügel.

Samen: Sind ebenfalls lang und schmal mit langer, geschweifter Spitze.

Kelch- und Stempelröhre: Ist dreieckig, von ca. 4 mm Seite. Die feinen Staubgefässe sind mehrreihig an der Basis der Kelchblättchen angewachsen.

Fleisch: Ist gelblich weiss, ziemlich körnig, wird schmelzend, sehr saftig, von ausgesprochen süssem Geschmack, ohne viel Gewürz.

Reife: Die Frucht reift Oktober, hält bis anfangs Dezember.

Bemerkungen: Für Liebhaber zum Anbau zu empfehlen.